

Der 8. Mai 2022 mahnt: Die Waffen nieder

8. Mai 1945: Endlich, die Waffen schweigen in Europa. Der deutsche Faschismus ist militärisch besiegt. Diese Befreiung Europas vom Joch des NS-Regimes war nur möglich durch den antifaschistischen Widerstand und außergewöhnliche politische, diplomatische und militärische Anstrengungen der Anti-Hitler-Koalition, eine historisch einmalige Verbindung so unterschiedlicher Mächte wie der USA, der Sowjetunion, Frankreich und Großbritannien.

Den befreiten Häftlingen der Konzentrationslager, den Widerstandskämpfer*innen und den aus dem Exil Zurückgekehrten war klar, die Überwindung des Faschismus und eine friedliche Zukunft sind allein militärisch nicht möglich. „Die endgültige Zerschmetterung des Nazismus ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ideal.“



So endete die Gedenkansprache der befreiten Häftlinge von Buchenwald am 19. April 1945, heute als Schwur von Buchenwald bekannt.

Die Befreiung vom Joch des deutschen Faschismus hat auch Hoffnungen geweckt, dass Rassismus und Antisemitismus überwunden sind. Stattdessen mussten die Verfolgten des Naziregimes schon bald wieder Verfolgung und menschliche Demütigung erfahren. Bis heute werden Menschen ausgegrenzt, verfolgt und diffamiert.

Heute sehen wir uns verstärkt mit Antisemitismus und Rassismus in allen Lebensbereichen konfrontiert. Statt rechtem Terror, wie z.B. NSU 2.0, dem Lübke-Mord oder den rassistischen Morden von Hanau, auf den Grund zu gehen, wird an der „Einzeltäter“-Theorie festgehalten. Faschistische Netzwerke werden geleugnet, sogar dann, wenn sie bei Polizei und Bundeswehr nicht zu übersehen sind.

Auch müssen wir feststellen, dass von Corona-Leugner*innen und „Querdenker*innen“ Missbrauch mit Friedenssymbolen und antifaschistischen Widerstandskämpfer*innen betrieben wird und dass die Verbrechen des Nationalsozialismus von ihnen geleugnet werden.

Es fällt schwer, den 8. Mai unbekümmert zu feiern. Wir gedenken der unermesslichen Opfer, die durch den Hitler-Faschismus verursacht wurden. Wir wissen: Ohne den 8. Mai 1945 könnten wir nicht so leben, wie wir leben. Deshalb fordern wir: **Der 8. Mai muss gesetzlicher Feiertag werden.**

Krieg ist keine Lösung von Konflikten. Die Welt braucht eine neue Entspannungspolitik und internationale Kooperation. Wie wir heute

sehen, sind wir von diesen Zielen weit entfernt. Wir sehen uns mit einem Krieg konfrontiert, den die russische Regierung gegen die Ukraine führt und der durch nichts zu rechtfertigen ist.

Wir begrüßen die bedingungslose Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge in der EU. Wir fordern, die rassistische Ausgrenzung anderer

Flüchtlinge an den Grenzen sofort zu stoppen. Wir fordern das Ende europäischer Abschottungspolitik!

Angesichts des weltweiten Aufrüstens und der aktuellen Kriege bleiben wir bei unserer Forderung: **Abrüsten statt aufrüsten und zwar überall auf der Welt.**

Programm am 8. Mai 2022

Vormittags in der gesamten Stadt: Frankfurt wird ein Blumenmeer | Wir gedenken der Opfer des NS-Regimes und der Widerstandskämpfer*innen mit Blumen an Gedenktafeln, Gedenkstätten und Stolpersteinen.

Paulsplatz

12:00 Uhr Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer des NS-Regimes an der Paulskirche

Römerberg

Ab 12:00 Uhr Die beteiligten Organisationen stellen sich mit Infoständen vor

13:00 Uhr Eröffnung der Befreiungsfeier
Schultheater-Studio: Prolog „Damals war es Friedrich“
(Zeitzeugengespräch mit „Sonny“ Sonneberg)
Endlich: Gedenkstätte KZ Katzbach in den Adler-Werken mit Thomas Altmeyer

13:45 Uhr Microphone Mafia

14:30 Uhr Schultheater-Studio: Epilog „Damals war es Friedrich“
Vergessen: Roma und Sinti im Widerstand gegen das NS-Regime

15:15 Uhr Luna de Paita

16:00 Uhr Abschluss

Unterzeichnende:

ZMD Landesverband Hessen |
Vereinigung der Verfolgten des
Naziregimes - Bund der Anti-
faschistinnen und Antifaschisten
(VVN-BdA) | Türkisches Volkshaus
Frankfurt | Studienkreis Deutscher
Widerstand 1933 bis 1945 |
Städtefreundschaft Frankfurt-
Kobane | SPD Frankfurt |
Seniorenarbeitskreis der IG-Metall
Frankfurt | Schultheater-Studio
Frankfurt | Pro Asyl | Omas gegen
Rechts Frankfurt | OAT Frankfurt

| Naturfreunde Frankfurt | LAGG |
Kurdisches Gesellschaftszentrum
(NCK) Frankfurt | Jusos Frankfurt
| Grüne Jugend Frankfurt | Gegen
Vergessen - Für Demokratie /
Rhein-Main | Förderverein für die
Errichtung einer Gedenk- und
Bildungsstätte KZ-Katzbach in den
Adlerwerken und zur Zwangsarbeit
in Frankfurt am Main | Friedens-
und Zukunftswerkstatt |
Förderverein Roma | Ettie und Peter
Gingold Erinnerungsinitiative | DKP

Frankfurt | DGB Region Frankfurt
Rhein Main | DIE LINKE. Kreisver-
band Frankfurt | DIE LINKE. im
Römer | DIDF Frankfurt |
Coordinamento Donne Italiane
di Francoforte | Club Voltaire |
Children's Hope Home | Bündnis 90/
DIEGRÜNEN Frankfurt | AStA Uni-
versität Frankfurt |
Antifaschistische Basisgruppe
Frankfurt am Main/Offenbach |
ANPI Francoforte